

## Sitzung vom 28. Februar 1910.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt ist, begrüßt der Vorsitzende das auswärtige Mitglied, Hrn. Prof. Dr. W. A. Roth (Greifswald).

Der Schriftführer verliest sodann den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 19. Februar 1910.

Der Vorsitzende legt eine Mitteilung vor, nach welcher die diesjährige Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte von Sonntag, den 18. bis Sonnabend, den 24. September in Königsberg in Pr. stattfindet. Der Einführende für die Sektion »Chemie« ist Hr. Prof. Dr. Klinger, der über Anmeldung und Vorbereitung von Vorträgen Auskunft erteilen wird.

Von 138 in Österreich und der Schweiz ansässigen Mitgliedern unterzeichnet, ist die folgende Zuschrift zu den Beratungsgegenständen der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. März eingegangen:

An den

Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft

Berlin.

•Für den 4. März 1910 ist eine außerordentliche Generalversammlung der Deutschen Chemischen Gesellschaft einberufen. Dieser wird neben anderen Verhandlungsgegenständen ein aus dem Mitgliederkreise eingegangener Antrag vorliegen, welcher eine einschneidende Umgestaltung des Aufbaues der Gesellschaft bezweckt. Unter anderem wird vorgeschlagen, daß die Wahl des Vorstandes durch Ortsgruppen zu erfolgen habe, welche nur innerhalb des Deutschen Reiches ihren Sitz haben können.

Eine derartige Bestimmung würde die Stellung jener Mitglieder deutscher Nationalität, welche außerhalb des Deutschen Reiches wohnen, ganz wesentlich verändern. Die Deutsche Chemische Gesellschaft wurde nicht als eine Vereinigung der Chemiker des Deutschen Reiches gegründet, sondern als eine Vereinigung der Chemiker deutscher Sprache. Dies geht schon daraus hervor, daß die konstituierende Versammlung am 11. November 1867 stattfand, also zu einer Zeit, wo das Deutsche Reich noch nicht bestand, und daß trotzdem der Name »Deutsche Chemische Gesellschaft« gewählt wurde. Die Satzungen der Gesellschaft haben bisher immer den innerhalb und außerhalb des Deutschen Reiches wohnenden Mitgliedern gleiche Rechte gewahrt.

Der Antrag auf Wahl des Vorstandes durch Ortsgruppen, welche nur innerhalb des Deutschen Reiches gelegen sein können, würde aber die Gleichheit der Rechte der auswärtigen Mitglieder beseitigen und ohne triftigen Grund den politischen Grenzen eine Bedeutung verleihen, welche ihnen tatsächlich in wissenschaftlichen Angelegenheiten nicht zukommt.

Wir wollen uns an dieser Stelle über die Zweckmäßigkeit der Einführung von Ortsgruppen nicht aussprechen, bemerken aber, daß auch im Falle des Bedürfnisses nach Ortsgruppen eine Einrichtung möglich ist, welche den auswärtigen Mitgliedern ohne Unterschied des Wohnsitzes gleiche Rechte gewährt. Dies zeigt u. a. das Beispiel des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Somit ist es durchaus unnötig, Bestimmungen zu treffen, welche mit dem in der Gründung der Deutschen Chemischen Gesellschaft verkörperten Gedanken, daß die Chemiker deutscher Nationalität ohne Unterschied ihrer staatlichen Zugehörigkeit in wissenschaftlichen Dingen eine Einheit bilden, im Widerspruche stehen würden.

Die Unterzeichneten müssen sich daher auf das entschiedenste gegen eine derartige Änderung der Satzungen aussprechen und ersuchen den Vorstand, dieses Schreiben der außerordentlichen Generalversammlung mitzuteilen«.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| Hr. Frantz, Fr., Leipzig;        | Hr. Borck, Dr. H., Berlin;       |
| » Eisleb, Dr. O., Godesberg;     | Frl. Jaffe, Dr. H., » ;          |
| » Eisenlohr, Dr. F., Greifswald; | Hr. Mameli, Prof. Dr. E., Pavia; |
| » Stiassny, Prof. Dr. E., Leeds; | » Kräuter, W., Straßburg i. E.;  |
| » Hahn, F., Zehlendorf;          | » Bücking, F., » » ;             |
| » Oppenheimer, Dr., Oranienburg; | » Goost, Th., » » ;              |
|                                  | » Simion, W., Berlin;            |

- |                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Hr. Dützmann, A., Straßburg i. E.;  | Hr. Dieterle, H., Ludwigsburg;        |
| » Klencker, E., Straßburg i. E.;    | » Asahina, Dr. Y., Zürich;            |
| » Holtappel, K. J., Utrecht;        | » Vernon, R., Zürich;                 |
| » Blankenhorn, H., Straßburg i. E.; | » Eglin, W., » ;                      |
| » Breakspear, H. S., Ludlow;        | » Waddell, Prof. J., Kingston;        |
| » Kumpf, Dr., Stuttgart;            | » Birnie, Direktor Dr. S., Rotterdam; |
|                                     | » Ley, Prof. H., Leipzig.             |

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Groß, Dr. Hans, Hauptstr. 3 I, Erlangen (durch O. Fischer und M. Busch);

Holle, Dr., Königl. Feuerwerks-Laboratorium, Spandau (durch P. Reinglass und Piest);

Brill, Dr. Otto, Taborstr. 71, Wien (durch P. Jacobson und R. Stelzner).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

1880. Gmelin-Krauts Handbuch der anorganischen Chemie, herausgegeben von C. Friedheim, fortgesetzt von F. Peters. 121. Lieferung. Heidelberg 1910.

819. Löb, W. Grundzüge der Elektrochemie. 2. Auflage. Leipzig 1910.

Der Vorsitzende:  
H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:  
F. Mylius.

Auszug aus dem  
Protokoll der Vorstandssitzung  
vom 19. Februar 1910.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: H. Wichelhaus, A. Bannow, O. Diels, E. Fischer, S. Gabriel, J. F. Holtz, L. Knorr, B. Lepsius, C. Liebermann, W. Marckwald, H. v. Meister, F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, R. Pschorr, W. Will, O. N. Witt, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

17. Die Beratung der von Hrn. von Martius in der Generalversammlung vom 15. Dezember 1909 mündlich gemachten Ausführungen über die Aufstellung des Kassenberichts und andere